STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses (08/WiFi/2011)
am 20.06.2011
im Sitzungszimmer des Rathauses

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Wirtschafts- u. Finanzausschusses am 30.03.2011
-öffentlicher Teil-
1381/2011/1.1
7. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH; Berichte der Geschäftsführung
8. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH;
Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2011
1396/2011/1.1
9. Kurbeitragssatzung
a) 3. Änderungssatzung
b) Kalkulation 2012
1431/2011/1.1
10. Fremdenverkehrsbeitragssatzung
a) 2. Änderungssatzung
b) Kalkulation 2012
c) Abrechnung 2009
1440/2011/1.1
11. Sachstandsbericht zum 34. Norder Stadtfest am 26./27.08.2011
1430/2011/3.2
12. Einführung des NKR
Bestimmung der wesentlichen Produkte
1435/2011/1.1
13. Kreditaufnahme 2011
1371/2011/1.1
14. Dringlichkeitsanträge
15. Anfragen

16. Wünsche und Anregungen
17. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vertretung:

Beigeordneter Sikken ist für den Ratsherrn Julius erschienen.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird beschlossen. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen zur Bekanntgabe vor.

zu 5 Bekanntgaben

Herr Swyter vom FD 3.2 gibt den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Standortprofilanalyse (Beschluss-Nr. 1219/2010/3.2) bekannt:

Am 16.03.2011 erfolgte die Auftragsvergabe an die NordLB. Das Standortprofil soll bis Ende 2011 geliefert werden.

Außerdem gibt er den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Interkommunalen Klimaschutzinitiative (Beschluss-Nr. 1308/20011/3.2) bekannt:

Der Bewilligungsbescheid über eine 65 %ige Förderung ist am 06.04.2011 eingegangen. Am 20.06.2011 erfolgte die Auftragsvergabe an die Fa. BEKS Bremen. Bis zum 30.04.2012 (Ende des Bewilligungszeitraums) muss der Endbericht vorliegen.

FBL Harms gibt bekannt, dass für die VA-Sitzung am 28.06. und die Ratssitzung am 05.07.2011 die Sitzungsvorlage 1445/2011/1.1 gefertigt wurde, die die Zustimmung zu einem außerplanmäßigen Aufwand in Höhe von 180.000 € beinhaltet.

Begründung: Aufgrund der Umstufungsvereinbarung vom 26.11.2009 über die Abstufung von Teilstrecken der bisherigen B 72 zur Stadtstraße übernimmt der Bund die Kosten für die Sanierung der Mühlenbrücke. Da die finanzielle Abwicklung über den städtischen Haushalt laufen muss, ist die Zustimmung zu einem außerplanmäßigen Aufwand erforderlich, der in voller Höhe durch die Erstattung vom Bund gedeckt ist.

**zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Wirtschafts- u. Finanzausschusses am 30.03.2011
-öffentlicher Teil-
1381/2011/1.1**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss beschließt:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 7 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH; Berichte der Geschäftsführung

Die beiden Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Richtstein und Schrock-Opitz berichten in Form einer Powerpoint-Präsentation. Die entsprechenden Unterlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1. stellv. Bürgermeister Wiltfang fragt an, ob die Wirtschaftsbetriebe hinsichtlich der Fernwärme mit evtl. Neukunden in konkrete Verhandlungen stünde.

Geschäftsführer Richtstein antwortet, dass es z. Zt. solche Verhandlungen z. B. mit einem Norder Unternehmen gebe.

Die Fernwärmelieferung sei etwas teurer als die Lieferung von Gas, die Kunden würden jedoch die gleiche Heizleistung bekommen.

Ratsherr Remmers möchte wissen, ob es bereits Ergebnisse hinsichtlich der Inanspruchnahme der von den Wirtschaftsbetrieben ausgegebenen Bonushefte gebe.

Geschäftsführer Richtstein erwidert, dass bei verschiedenen Einzelhändlern nachgefragt wurde. Diese Nachfrage habe unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Einige sehen die Aktion positiv, andere wollen im nächsten Jahr nicht mehr teilnehmen. Genau Zahlen würden jedoch nicht vorliegen.

1. stellv. Bürgermeister Wiltfang erfragt, ob die Versorgung von Kunden außerhalb von Norden die Verluste durch verlorengegangene Kunden ausgleichen würden.

Geschäftsführer Richtstein erläutert, dass inzwischen ca. 900 Kunden fremdversorgt würden, um die 100 Kunden außerhalb von Norden hätten gewonnen werden können. Wie sich das jeweilige Größenverhältnis der Lieferungen bei diesem Wechsel auswirke, sei noch nicht ermittelt worden.

**zu 8 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH;
Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2011
1396/2011/1.1**

Sach- und Rechtslage:

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH unterliegen gem. § 124 Abs. 1 NGO der Pflicht zur Jahresabschlussprüfung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB). Hierfür ist ein Abschlussprüfer zu bestellen.

Gemäß § 318 Abs.1 HGB ist der Abschlussprüfer durch die zuständigen Organe der Gesellschaft zu wählen und zwar vor Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Vertreterin der Stadt Norden in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Frau Bürgermeisterin Schlag, ist weisungsgebunden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ 20459 Hamburg, ist nach Rücksprache und in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 zu beauftragen.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung:

Die Gesellschafterversammlung wird angewiesen, wie folgt zu beschließen:

Die „KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ Hamburg wird beauftragt, den Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH für das Geschäftsjahr 2011 zu prüfen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 9 **Kurbeitragssatzung**
a) 3. Änderungssatzung
b) Kalkulation 2012
1431/2011/1.1

Sach- und Rechtslage:

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 29.11.2011 unter TOP 8 (1225/2010/1.1) über den Kurbeitrag beraten. Hinsichtlich der jedes Jahr vorliegenden erheblichen Unterdeckungen der Fremdenverkehrseinrichtungen wurde angeregt, über eine Kurbeitragserhöhung nachzudenken.

Die Kur- und die Fremdenverkehrsbeitragssatzung der Stadt Norden sehen eine Deckung der Aufwendungen für Fremdenverkehrseinrichtungen durch
Kurbeiträge zu 50 %
Eintrittsgelder zu 40 % und
Fremdenverkehrsbeiträge zu 10 % vor.

Die Gesamtaufwendungen für die Fremdenverkehrseinrichtungen in 2012 werden voraussichtlich 5.827.167 Euro betragen. Hiernach wären aufgrund eines Deckungsgrades von 40 % 2.330.866 Euro an Eintrittsgeldern zu erzielen. Tatsächlich werden voraussichtlich 1.412.000 Euro erreicht, dies entspricht 24,2 % der Aufwendungen. Eine weitere Erhöhung der Eintrittsgelder für das Ocean-Wave lässt sich aus Wettbewerbsgründen nicht durchsetzen. Aus diesem Grunde sollte die Quote der Eintrittsgelder in beiden Satzungen auf 35 % gesenkt werden.

Eine Umfrage bei den anderen Küstenbadeorten hinsichtlich der Höhe des Kurbeitrages hat ergeben, dass sich die Beitragssätze in der Stadt Norden weit unter dem Durchschnitt bewegen. In der Hauptsaison z. B. zahlt ein Erwachsener z. Z. 1,80 Euro.

Nachstehende Fremdenverkehrsorte erheben von erwachsenen Gästen in der Hauptsaison folgende Tageshöchstsätze:

Dornum	2,20 Euro
Esens	2,50 Euro
Wittmund	2,00 Euro
Wangerland	2,90 Euro
Butjadingen	2,20 Euro
Cuxhaven	2,50 Euro

Weitere Details zur Kurbeitragserhebung in den anderen Küstengemeinden ergeben sich aus der **Anlage 1**.

Zur Reduzierung der Unterdeckung des Aufwandes für die Fremdenverkehrseinrichtungen sollte in der Satzung die Quote der Kurbeiträge auf 55 % erhöht und die Kurbeiträge angepasst werden. Die Verwaltung empfiehlt im Einvernehmen mit den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Norden die einzelnen Kurbeitragssätze wie folgt festzusetzen (in Klammern die aktuellen Beitragssätze):

Tagessatz

Personen ab 16 Jahre in der Hauptsaison	2,20 Euro (1,80 Euro)
Personen ab 16 Jahre in der übrigen Zeit	1,40 Euro (1,20 Euro)
Personen ab 6 Jahre bis einschl. 15 Jahre in der Hauptsaison	1,10 Euro (0,90 Euro)
Personen ab 6 Jahre bis einschl. 15 Jahre in der übrigen Zeit	0,70 Euro (0,60 Euro)

Der Jahreskurbeitrag beträgt auf Grundlage von 28 beitragspflichtigen Tagen für

Personen ab 16 Jahre	61,60 Euro (50,40 Euro)
Personen ab 6 Jahre bis einschl. 15 Jahre	30,80 Euro (25,20 Euro)

Mit diesen vorgeschlagenen Beitragssätzen liegt die Stadt Norden auch weiterhin im unteren Bereich der Kurbeiträge, insbesondere wenn man betrachtet, dass die Hauptsaison nur vom 01.06. bis zum 15.09. festgesetzt ist (siehe **Anlage 1**). Die Mehreinnahmen werden sich auf ca. 350.000 Euro belaufen.

Die vorgeschlagenen Änderungen sind in dem anliegenden Entwurf zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Kurbeitrages in der Stadt Norden (Kurbeitragssatzung) vom 06.03.2007 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 24.06.2010 (**Anlage 2**) aufgenommen.

Die entsprechende Beitragskalkulation 2012 wurde bereits gefertigt. Die Abrechnung 2010 wird nach Prüfung des Jahresabschlusses 2010 der Wirtschaftsbetriebe vorgelegt.

Die näheren Einzelheiten zur Kalkulation ergeben sich aus den dieser Vorlage beigefügten Anlagen:

- Anlage 3)** Kalkulation des Kurbeitrages 2012
- Anlage 4)** Voraussichtliche Aufwendungen für die Fremdenverkehrseinrichtungen der Stadt Norden im Jahre 2012
- Anlage 5)** Voraussichtliche Aufwendungen für die Fremdenverkehrseinrichtungen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH im Jahre 2012

FDL Behrens gibt Erläuterungen zur Sitzungsvorlage. Damit sich die Vermieter rechtzeitig darauf einstellen und die Prospekte entsprechend angepasst werden können, sei die Satzungsänderung bereits jetzt zur Beschlussfassung vorgelegt worden.

Ratsherr Dr. Hagena führt aus, dass die Allianz für eine Erhöhung des Kurbeitrages sei. Diese sei längst fällig gewesen. Die Gäste würden durch den Kurbeitrag nicht abgeschreckt. Entscheidend sei, was der Kurort biete. Die Chance müsse jetzt nach 7 Jahren seit der letzten Erhöhung genutzt werden. Die Erhöhung müsse in der Juli-Sitzung des Rates beschlossen werden. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in den Verwaltungsausschuss zu schieben.

Beigeordneter Wimberg schlägt ebenfalls eine Weiterleitung in den VA vor.

1. stv. Bürgermeister Wiltfang möchte den Grund für die erhebliche Steigerung des Aufwandes für das Ocean-Wave lt. Kalkulation 2012 wissen. Außerdem fragt er an, ob die zum 01.05.2011 erfolgte Erhöhung der Eintrittspreise in der Kalkulation berücksichtigt und die Kosten für den Klima-Pavillon eingerechnet sind. Geschäftsführer Schrock-Opitz antwortet, dass für die Umgestaltung des Eingangsbereichs Ocean-Wave und für die neue EDV-Ausstattung Mehrkosten entstanden sind.

Durch die Erhöhung der Eintrittspreise würden für 2012 Mehrerträge in Höhe von ca. 130.000 € kalkuliert.

Weitere Begründungen für den Kostenanstieg würden nachgeliefert.

Ratsfrau Albers schlägt vor, den Zeitraum der Hauptsaison zu verlängern und den Kurbeitrag unverändert zu lassen.

Geschäftsführer Schrock-Opitz weist darauf hin, dass der Gast dann nicht die Einrichtungen nutzen könne, die in der jetzigen Vor- u. Nachsaison geschlossen seien.

Ratsherr Remmers fragt an, ob es Überlegungen gebe, Kinder bei der Erhebung von Kurbeiträgen unberücksichtigt zu lassen, wie es in anderen Kurorten auch praktiziert werde.

Geschäftsführer Schrock-Opitz entgegnet, dass ab dem 3. Kind kein Kurbeitrag erhoben werde. Außerdem würden spezielle Veranstaltungen für Kinder angeboten.

Ratsherr Look führt aus, dass die Höhe des Kurbeitrages ein strittiges Thema sei, über die jedoch eine Einigung erzielt werden müsse. Es werde den Gästen sehr viel geboten, was auch öffentlich deutlich gemacht werden solle.

Die Erweiterung der Hauptsaison halte er nicht für sinnvoll. Der jetzige Weg sei seriöser.

Vorsitzender Lütkehus schlägt folgende Vorgehensweise vor:

Der Zeitraum der Hauptsaison bleibt unverändert.

Es sollte über eine Änderung der Umlageprozentsätze nachgedacht werden, damit eine Erhöhung auf 2,50 € erfolgen kann. Dieser Beitrag solle dann für einige Jahre stabil bleiben.

Der Kurbeitrag für die Vorsaison sollte zwei Drittel des Beitrages für die Hauptsaison betragen.

1. stv. Bürgermeister Wiltfang erklärt, dass es für ihn nicht darauf ankomme, in welchen Zeitabständen eine Kurbeitragserhöhung erfolge. Die Erhöhung müsse in jedem Falle gerechtfertigt sein.

Ratsherr Look vertritt die Ansicht, dass eine Einigung für eine geänderte Vorlage für den VA und den Rat erfolgen müsse. Die Erhöhung solle dann für die nächsten 5 Jahre ausreichen.

Beigeordneter Wimberg fügt hinzu, dass der Zeitpunkt für eine Erhöhung günstig wäre, da die Anerkennung zum Nordseeheilbad erst im letzten Jahr erfolgt sei.

FBL Harms erläutert, dass die Sitzungsvorlage schlüssig und eindeutig sei. Eine Neuberechnung der Kalkulation könne für die VA- u. Ratssitzung erfolgen, wenn sich eine entsprechende politische Willensbildung abzeichne.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss beschließt:

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 10 **Fremdenverkehrsbeitragssatzung**
a) 2. Änderungssatzung
b) Kalkulation 2012
c) Abrechnung 2009
1440/2011/1.1

Sach- und Rechtslage:

Mit der Sitzungsvorlage zum Kurbeitrag (Beschluss-Nr. 1431/2011/1.1) wird u. a. vorgeschlagen, die Quoten hinsichtlich der Deckung des Aufwandes der Fremdenverkehrseinrichtungen ab 2012 anzupassen. Im Einzelnen ist vorgesehen, den Aufwand wie folgt zu decken:

Kurbeiträge	55 % (bisher 50 %)
Eintrittsgelder	35 % (bisher 40 %)
Fremdenverkehrsbeiträge	10 % (bisher 10 %).

Vorstehende Prozentsätze sind auch in der Fremdenverkehrsbeitragssatzung (§ 1 Abs. 3 b)) aufgeführt und müssen, sofern der Rat dem Vorschlag in der vorgenannten Sitzungsvorlage zum Kurbeitrag folgt, geändert werden. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus dem Entwurf der 2. Änderungssatzung (Anlage 1).

Für das Jahr 2012 ist eine neue Fremdenverkehrsbeitragskalkulation gem. § 9 in Verbindung mit § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes zu beschließen.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus den dieser Vorlage beigelegten Anlagen:

- Anlage 2) Kalkulation des Fremdenverkehrsbeitrages 2012
- Anlage 3) Voraussichtliche Aufwendungen für die Fremdenverkehrseinrichtungen der Stadt Norden im Jahre 2012
- Anlage 4) Voraussichtliche Aufwendungen für die Fremdenverkehrseinrichtungen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH im Jahre 2012

Des weiteren wird die Abrechnung für 2009 vorgelegt. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Anlagen:

- Anlage 5) Abrechnung des Fremdenverkehrsbeitrages 2009
- Anlage 6) Übersicht über die Aufwendungen für die Fremdenverkehrseinrichtungen der Stadt Norden im Jahre 2009
- Anlage 7) Übersicht über die Aufwendungen für die Fremdenverkehrseinrichtungen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH im Jahre 2009

FDL Behrens gibt Erläuterungen zur Sitzungsvorlage. Er erklärt, dass die Sitzungsvorlage hinsichtlich der prozentualen Aufwandsdeckung noch geändert werden müsse und verweist auf den vorangegangenen Tagesordnungspunkt.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss beschließt:

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 11 Sachstandsbericht zum 34. Norder Stadtfest am 26./27.08.2011
1430/2011/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Auf der Grundlage des bisherigen Stadtfestkonzeptes und den daraus resultierenden Erfahrungen ab 2009 hat sich seit Mitte Januar dieses Jahres der bestehende neunköpfige Arbeitskreis, der auf örtlicher Ebene die Bereiche Wirtschaft, Kreisvolkshochschule, Gastronomie, Eventmanagement und Medien repräsentiert, unter Federführung der städtischen Wirtschaftsförderung intensiv mit der Gestaltung des 34. Stadtfestes am 26. und 27. August 2011 beschäftigt. Für den engagierten und fleißigen Einsatz der Arbeitskreismitglieder dankt die städtische Wirtschaftsförderung an dieser Stelle ausdrücklich. Zielsetzung war bei den sieben Arbeitskreistreffen, das bestehende Stadtfestkonzept gegenüber dem Vorjahr qualitativ und quantitativ zu verfeinern und zu ergänzen sowie die Attraktivität zu steigern.

Besonderer Wert wurde bei den Arbeitskreistreffen zunächst auch darauf gelegt, aufmerksam die zahlreichen Anregungen und Vorschläge aus der Bevölkerung und den gesellschaftsrelevanten Gruppierungen, aufzunehmen, auszuwerten, zu gewichten und letztendlich abzuwägen, ob diese unter Berücksichtigung der vorhandenen Rahmenbedingungen realisierbar sind. Die immer größer werdende Bedeutung des Norder Stadtfestes unter marketingstrategischen Gesichtspunkten spiegelt sich in der Resonanz aus der Bürgerschaft deutlich wider. Die politischen Gremien der Stadt haben diese Entwicklung initiativ aufgegriffen und zur Freude Verwaltung den Ausgabenansatz im Haushalt leicht angehoben, um so einheimischen Musikgruppen einen Auftritt auf dem Stadtfest zu ermöglichen.

Die Tatsache, dass das Stadtfest seit letztem Jahr quasi an zwei Tagen veranstaltet wird, darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein Mehr an Finanzaufwand zwangsläufig entsteht, der nur zum Teil durch erhöhte Einnahmen kompensiert werden kann. Die Besonderheit des Norder Stadtfestes mit dem betont familiären Charakter liegt eben auch darin, dass der Kommerz nicht an erster Stelle steht und ehrenamtliches Engagement sehr ausgeprägt ist. Das Veranstaltungsprogramm wird gegenüber dem Vorjahr zur besseren Abrundung zeitlich (Freitag von 17.00 Uhr bis Samstag 02.00 Uhr, Samstag von 10.00 Uhr bis Sonntag 02.00 Uhr, also nachts eine Stunde länger, offizielles Veranstaltungsende an beiden Abenden 03.00 Uhr) und räumlich (statt 8 jetzt 10 Eventbereiche bzw. -zonen) etwas ausgeweitet. Da sich die zeitliche Ausdehnung des letzten Stadtfestes auf zwei Tage in der Öffentlichkeit offenbar noch nicht so eingepreßt hat, soll in diesem Jahr besonders deutlich hervorgehoben werden.

Vier Bühnenstandorte

Die sogenannten „Top-Acts“ für das zweitägige Abendprogramm (jeweils bis 02.00 Uhr) auf allen Bühnen sind fest gebucht, ebenso nahezu vollständig sind Tages- und Vorabendprogramm (letzteres zum Teil „peppig“ besetzt). Über 70 Bewerbungen lagen zur Auswahl vor. Auch Nachwuchsbands werden sich präsentieren. Es kommen aus Sicherheitsgründen größere Bühnen (48 qm) zum Einsatz..

Zweite Norder Kleinkunstmeile

Der im vergangenen Jahr erstmals anstrebte Rundlauf war wegen kurzfristiger Sperrung der Lohne zum Kulturgarten (Gefährdung durch die Eiche) und nur behelfsmäßiger Ersatzlösung nicht zufriedenstellend. Diese Achse soll durch einen Kinderflohmarkt und die Aktion „NOR“-Kennzeichen verstärkt werden. Eine Ausdehnung bis in den südlichen Neuen Weg wird vom Wirtschaftsforum abgelehnt.

Dritte Norder Naschmeile

Das Naschmeilenkonzept hat sich inzwischen äußerst erfolgreich auf dem Stadtfest positioniert. Die Aufenthaltsqualität hat sich für die Besucher dadurch erheblich verbessert. Diese Eventzone wird etwas in nördliche Richtung bis zur Einmündung der Großen Mühlenstraße ausgedehnt. Auf die kulinarische Vielfalt wird diesmal besonderer Wert gelegt.

Institutionen/Verbände/Vereine auf dem Mittelmarkt

Eine zeitliche Ausdehnung auf zwei Tage ist einerseits für die Mittelmarktstandbetreiber personell nicht leistbar (vorwiegend ehrenamtliche Tätigkeit) und andererseits wegen der Raumnutzung durch das North-Coast-Festival der Jugendlichen am Freitag nicht umsetzbar. Standgebühren werden im Übrigen keine erhoben.

Fünftes Kinderstadtfest

Unter dem neuen Motto „Die vier Elemente“ ist wieder ein buntes und spannendes Kinderprogramm von der Volkshochschule zusammengestellt worden. Neues Element wird der vom Kinderschutzbund vorgesehene Kinderflohmarkt entlang der Zellerlohne zum Kulturgarten sein.

Sechster Stadtfestflohmarkt

Die außerordentlich hohe Nachfrage von Interessenten führt erstmals dazu, dass der Stadtfestflohmarkt entlang der Kirchhofsmauer ab Kiosk auf zwei Tage ausgedehnt wird. Damit wird dem ausdrücklichen Wunsch der Flohmarktbetreiber entsprochen. Er wird bereits am Freitagvormittag um 11.00 Uhr beginnen.

Gastronomisches Angebot in den vier Bühnenbereichen

Bei der Vergabe der Verköstigungsstände im Umfeld der Bühnen werden vorrangig örtliche und bereits bekannte Betreiber berücksichtigt. Sie stellen, wie letzten Jahr schon festgestellt, keine direkte Konkurrenz zum qualitativ hochwertigeren Bereich der Naschmeile dar.

Traditioneller Samstagwochenmarkt

Das nach wie vor von hier aus bestehende Angebot an die Betreiber des Wochenmarktes, ihre Präsenz auf Samstagnachmittag auszudehnen und so zur Bereicherung des vielfältigen Stadtfestes beizutragen, ist bisher leider nicht in der erhofften Weise angenommen worden.

Zweite Dart-Stadtfest-Pokalmeisterschaft

Die erstmalige Dart-Sportveranstaltung hatte im vergangenen Jahr einen unerwartet hohen Zuspruch insbesondere aus der regionalen Dart-Sportszene, so dass die Initiatoren in diesem Jahr wegen eines deutlich größeren Veranstaltungszeltes einen neuen Standort zwischen Mittelmarkt und Blücherplatz erhalten sollen.

North Coast Festival der Jugendlichen

Über eine eigene Homepage weisen die Jugendlichen bereits auf dieses Festival im Rahmen des Stadtfestes hin. Sieben Musikgruppen unterschiedlichster Musikrichtungen werden am Freitag von etwa 17.45 bis 02.00 Uhr das Stadtfestprogramm für die jüngeren Gäste bereichern.

Aktion zur „Wiedereinführung des Kfz.-Kennzeichens NOR“ (neu)

Die seit Anfang Januar von der Öffentlichkeit emotional sehr stark begleitete marketingstrategische Maßnahme zur Wiedereinführung des früheren Kfz.-Kennzeichens „NOR“ soll im Rahmen des jetzt laufenden Gesetzgebungsverfahrens auch auf dem Stadtfest mit einem mehrgliedrigem Event auf dem Gelände des Parkplatzes vor der Volkshochschule ausgelebt werden und zugleich räumlich unterstützend zum sogenannten Rundlaufeffekt beitragen.

Aktionszone hilfeleistende Institutionen (neu)

Mit der zentralen Zusammenfassung der hilfeleistenden Institutionen, wie Feuerwehr, THW und Johanniter im Bereich zwischen Schwanenapotheke und Stadtbibliothek soll der Rolle und Bedeutung dieser Einrichtungen in unserer örtlichen Gesellschaft bewusst entsprochen werden.

Besonderheiten zum diesjährigen Stadtfest

Zur Schaffung einer besonders anheimelnde Atmosphäre ist während des Stadtfestes im vergangenen Jahr in den Kastenlinden auf dem Torfmarkt testweise die vorhandene Weihnachtsbeleuchtung angeschaltet worden. Dies führte trotz Belaubung zu einem bemerkenswerten Beleuchtungseffekt, der in diesem Jahr auf dem gesamten Marktplatz entstehen soll. Die Stadtwerke werden diese Aktion dankenswerterweise fürs Stadtfest sponsern.

Herr Groeneweg vom FD 3.2 gibt ausführliche Erläuterungen zu dem in der Sitzungsvorlage enthaltenen Sachstandsbericht.

Ratsherr Remmers empfiehlt, dass die Namen der jeweils auf den Bühnen auftretenden Akteure kenntlich gemacht werden sollten.

Beigeordneter Wimberg führt aus, dass die SPD eine Arbeitsgemeinschaft für die Planung des Stadtfestes gegründet habe. Einige Anregungen aus dieser AG seien auch übernommen worden.

Es sei aber auch darauf hingewiesen worden, dass ein kompletter Rundgang auf dem Stadtfest nur dann erfolgen würde, wenn kleinere Bands an den Standorten „Mittelhaus“ und „Drogeriemarkt Müller“ auftreten würden. Er möchte wissen, warum diese Anregung nicht beachtet wurde.

Herr Groeneweg antwortet, dass dieser Vorschlag vom Wirtschaftsforum mit der Begründung „mehr geht nicht“ abgelehnt worden sei.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss beschließt:

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

zu 12 Einführung des NKR Bestimmung der wesentlichen Produkte 1435/2011/1.1

Sach- und Rechtslage:

Im Sinne einer größtmöglichen Transparenz hat die Verwaltung in den Haushalten 2010 und 2011 zunächst alle Produkte abgebildet. Nach dem Willen des Gesetzgebers soll jedoch eine Konzentration auf die „wesentlichen Produkte“ erfolgen.

In jedem Teilhaushalt dürfen nur die „wesentlichen Produkte“ mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden (§ 4 Abs. 7 der Gemeindehaushalts- und –Kassenverordnung (GemHKVO)).

Auch im Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Norden weist die Nds. Kommunalprüfungsanstalt daraufhin, dass die Bestimmung der „wesentlichen Produkte“ noch erfolgen muss, um den Anforderungen der GemHKVO gerecht zu werden.

Die Bestimmung der wesentlichen Produkte ist von deren Bedeutung für die strategischen Ziel-

vorgaben abhängig zu machen. Anhaltspunkte für die Bedeutung sind:

- Empfänger der Leistung (Bürgersicht –externe Produkte)
- Kommunalpolitische Bedeutung
- Steuerungsrelevanz
- Haushaltsvolumen

Unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben wird vorgeschlagen, neben dem Finanzprodukt „Gemeindesteuern, Finanzausweisungen und –Umlagen“ folgende externen Produkte als wesentlich zu definieren:

Fachdienst	Produktnummer	Bezeichnung
1.1	611-01	Gemeindesteuern, Finanzausweisungen und –umlagen
2.1	122-02	Bürgerservice und Meldewesen
2.1	122-03	Leistungen des Standesamtes
2.1	126-01	Brandschutzleistungen
2.1	553-01	Friedhofs- und Bestattungswesen
2.2	211-01	Grundschulen
2.2	212-01	Hauptschule
2.2	215-01	Realschule
2.2	218-01	Kooperative Gesamtschule Hage, Außenstelle Norden
2.2	221-01	Förderschule
2.2	272-01	Stadtbibliothek
2.2	281-01	Heimat- und Kulturpflege
2.2	365-01	Bereitstellung von Kindertageseinrichtung
2.2	365-02	Soziale Betriebe
3.1	511-01	Stadtentwicklung und Bauleitplanung
3.2	571-01	Wirtschaftsförderung
3.2	571-02	Stadtmarketing
3.3	541-01	Bau, Betrieb und Instandhaltung von Gemeindestraßen
3.3	545-01	Straßenreinigung und Winterdienst
3.3	551-01	Planung und Bewirtschaftung von Grünflächen

FBL Harms gibt Erläuterungen zur Sitzungsvorlage.

Er führt aus, dass die wesentlichen Produkte durch Ratsbeschluss jährlich geändert werden könnten.

Beigeordneter Wimberg gibt den Hinweis, dass die Produkte Haupt- und Realschule (212-01 u. 215-01) künftig zu einem Produkt „Oberschule“ zusammengefasst werden könnten.

Vorsitzender Lütkehus ist der Meinung, dass ein ständiger Wechsel der wesentlichen Produkte nicht ratsam sei.

Ratsfrau Albers führt aus, dass die Erwartung an das NKR bezüglich „mehr Transparenz“ sich nicht erfüllt habe. Die Landesregierung wollte durch das neue Haushaltsrecht mehr Vergleichbarkeit schaffen. Informationen über Einzelfälle müssten daher jeweils hinterfragt werden.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Norden stimmt der Bildung der in der Sach- und Rechtslage vorgeschlagene-

nen wesentlichen Produkte zu.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 13 Kreditaufnahme 2011
1371/2011/1.1**

Sach- und Rechtslage:

Die Haushaltssatzung der Stadt Norden für das Jahr 2011, die am 23.02.2011 von der Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich genehmigt wurde, sieht in § 2 eine Kreditaufnahme vom Kreditmarkt zur Mitfinanzierung des Finanzhaushalts 2011 (Investitionen) in Höhe von 1.115.800 Euro vor.

Der Wirtschafts- u. Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung:

Der Aufnahme eines Kredits zur Teilfinanzierung von Investitionen im Finanzhaushalt (investiver Teil) 2011 unter den nachfolgenden Bedingungen wird zugestimmt,

Gesamthöchstbetrag des Kredits:	1.115.800 Euro
Höchstzinssatz:	6 %
Maximale Laufzeit:	30 Jahre

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, im Rahmen der o. g. Höchstgrenzen einen Darlehensvertrag abzuschließen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 14 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 15 Anfragen

Vorsitzender Lütkehus fragt an, wann mit dem Jahresabschlussergebnis 2010 zu rechnen sei. FDL Behrens antwortet, dass zunächst die 1. Eröffnungsbilanz fertig gestellt werden müsse. Daran anschließend könne mit dem Jahresabschluss 2010 begonnen werden.

zu 16 Wünsche und Anregungen

Herr Meinberg erklärt, dass er hoffe, dass die Wünsche der Touristen regelmäßig in diesem Ausschuss beraten werden können. Ihm würden von den Gästen regelmäßig verschiedene Mängel aufgezeigt (z. B. Radwegenetz, Sauberkeit am Strand).

Beigeordneter Wimberg schlägt vor, im Wirtschafts- u. Finanzausschuss den Tagesordnungspunkt „Tourismus“ regelmäßig aufzunehmen, unter dem die entsprechenden Probleme vorgebracht werden könnten.

Nachdem die Herren Heckrodt und Meinberg die Sitzung verlassen haben, bittet Ratsherr Dr. Hagena um Klärung, ob die beratenden Mitglieder auch am nichtöffentlichen Teil der Sitzungen teilnehmen dürften.

FDL Behrens äußert Bedenken für Tagesordnungspunkte, die Stundungen oder Erlasse beinhalten und in diesem Zusammenhang Namen genannt würden. Es sei hier eine grundsätzliche Klärung erforderlich.

zu 17 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.07 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Der Protokollführer

-Lütkehus-

-Schlag-

-Wiards-